



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird  
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang  
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren  
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

**Hildesheim, A[nn]o 1691.**

Num. 15. Extract auß der/ dem Käyserl. Reichs-Hoff-Raht/ von  
Bürgermeister und Raht der Stadt Hildesheim/ übergebenen  
aller-unterthänigsten Final-Conclusion sub præs. Wienn den 16. Augusti  
1678.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38409**

Wöret nu dat de Rath und Unse Börgere vorbeneumbt / van sodanes Tages wegen van Heren Steden einige Anspracke offte Losage leden / sodaner Anspracke willen Wy se schadelos holden / unde benehmen / wolden och de Herschop van Braunschweig / Unse leven gekrüwen den Rath van Hildensem beide Bedingen / van wegen sodanes Handels / als twischen Hartoge Fredericke und demselven Rade / dat Hues Coldingen Andrepnde besprocken und verhandelt wart / und den Rath darumb dechten tho feyhende / sodaner Feyhde willen Wy dem Rakte und den Börgern bysian mit Lande und mit Liden / unde se deshalven nicht verlasten / und Wy willen densülven Rath und Unse Börgere tho Hildensem laten bliuen by Gnade / Rechte und older Wohnheit. Duses tho Urkunde hebben Wy Hemmick Bischof vorgeneumbt tho voren / unde Wy Capittel vorgeneumbt Use Kerken Ingesegel / by des obgenandten unses Gnädigen Herrn van Hildensem Ingesegel gehänget an dösen Breff / Na Gottes Borth Verthein / hundert Jahr / darna in den Veer und Seventigsten Jahre am Donnerstage nah Petri & Pauli Apostolorum.

Num. 14.

Extract auß der / dem Hoch-Brenßlichen Käyserl. Reichs-Hoff-Rakt von Bürgermeister und Rakt der Stadt Hildesheim / übergebenen aller-unterthänigsten Final - Conclusion sub præf. Wienn den 16. Augusti 1678.

H. VI  
28

Es also klar und offenbahr / das die bey der Hildesheimischen Feyhde von der Stadt dem Bischoff geleistete tapffere Hülffe ein freywilliges ungezwungenes Auxilium gewesen / dafür auch der Bischoff solche auffgenommen / und nicht allein zur Vergeltung für die sonderliche Dienste / Trost / und Hülffe die Bürgermeister und Rakt und ganze Gemeinheit in seinen anliegenden Nöhten / Ihm und seinem Stift gethan (sunt verba Privilegii) die Stadt privilegiret / das im Stift Hildesheim kein ander Bier / als Hildesheim Bier verschencket werden soll.

Num. 15.

Extract auß der / dem Käyserl. Reichs-Hoff-Rakt / von Bürgermeister und Rakt der Stadt Hildesheim / übergebenen aller-unterthänigsten Final - Conclusion sub præf. Wienn den 16. Augusti 1678.

On Privilegiis, welche die Bischöffe der Stadt Hildesheim / ausser dem Braw-Privilegio gegeben haben sollen / worauf eine Plenaria Subjectio inferiret werden will /

weiß man lauter Nichts / Pacta aber / welche zwischen dem Bischoff  
 Chumb. Capittul und der Stadt auffgerichtet / seynd vorhanden / welche aber  
 keine Subjectionem , sondern im Gegentheil Libertatem arguiren / und hat  
 die Stadt ihre Gerechtsahme ab antiquissimis temporibus NON ALIENO  
 BENEFICIO, sed jure proprio eressen und hergebracht.

Num. 16.

Extractus Chur-Fürstlicher Gnädigster Er-  
 klärung der Stadt Hildesheim  
 ertheilet.

**I**hre Churfürstl. Durchl. zu Cöln / Herzog Maximilian Henrich in  
 Bayern ꝛc. als Bischoff zu Hildesheim ꝛc. unser Gnädigster Herr /  
 lassen Burgermeistern und Racht hiesiger Dero alten Stadt Hildes-  
 heim auff ihr eingewendetes unterthänigstes Memorial und darin  
 angeführten Bericht / hinwiederumb folgende Gnädigste Erklärung  
 ertheilen.

Ad punctum secundum.

Anlangend das fürs ander ins gemein die Appellationes oftmahls gantz  
 frevelmühtig interponiret würden / und das also eine gewisse Summa appel-  
 labilis, und zwar irgendts auff 100. Mfl. sich erstreckend determiniret werden  
 möchte / halten Ihre Churfürstl. Durchl. dafür / das solchen geklagten abusibus,  
 per declarationem poenæ temerè litigantium genugsamb vorgebawet wer-  
 den könte : Weilen gleichwohl die Erfahrung gebe / das auff die Auflösung  
 und reproduction der Processen / Salairung der Advocaten und Procura-  
 torn und anders zumbliche Kosten angewendet werden müssen / und die gar  
 geringe Sachen solches nicht aufstrugen ; So liessen Ihre Churfürstliche  
 Durchl. Gnädigst geschehen / das keine Appellationes, so sich  
 nicht über Fünffzig Gulden erstrecketen / angenommen werden  
 sollen.

Num. 17.

Bürgermeistern und Rachts zu Hildesheim Schrei-  
 ben an Fürstl. Regierung daselbst de Dato  
 den 30. Decembris 1684.

Hochwürdige ꝛc.

**I**z von Ew. Hochw. und Herzl. ad instantiam Weil. Heinrich  
 Hansens hinterbliebener Witwe aufgelaßene ulteriores compul-  
 soriales seynd Uns am 20sten. dieses ablaufenden Monats infi-  
 nuiret / und bey versambieten Racht verlesen ; Gleich wir aber  
 weitern